

Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fakultät 03 Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Klausuraufgaben

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Organisation

Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft
BWiWi 2.1: Organisation

Bachelor of Science
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
BWiGes 5.1: Organisation

Prüfer:
Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 25.07.2019

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **drei von vier** Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtet.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, können nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet werden.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden nicht bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen Sie zur weiteren
Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

*Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen
gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein
einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.*

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1:

- a) Definieren Sie den Begriff Organisationskultur. Erklären Sie anschließend, warum Organisationskultur auch als „heimliche Zentrum der Handlungssteuerung“ bezeichnet werden kann. [ca. 10 Minuten]
- b) Beschreiben Sie drei Bestimmungsgrößen, um starke Organisationskulturen zu identifizieren. Geben Sie anschließend Vorschläge zu Möglichkeiten der Operationalisierung an. [ca. 10 Minuten]
- c) Erläutern Sie beispielhaft zwei organisatorische Gestaltungsfragen, die potenziell durch starke Organisationskulturen substituiert werden können. [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

- a) Definieren Sie den organisationstheoretischen Technologiebegriff. [ca. 2 Minuten]
- b) Was besagt der technologische Imperativ und wie können Sie diese Behauptung anhand von einer der drei Technologieansätze nach Woodward, Perrow oder Thompson erläutern? [ca. 15 Minuten]
- c) In welcher Verbindung stehen Technologie und Strategie zueinander? [ca. 13 Minuten]

Aufgabe Nr. 3:

- a) Erläutern Sie die Dimensionen von Erfolg. [ca. 6 Minuten]

Bitte stellen Sie sich folgendes Szenario vor:

Sie sind in einer international aufgestellten Aktiengesellschaft als Assistenz des Vorstands tätig. Das Unternehmen produziert hauptsächlich Elektroautos im gehobenen Preissegment. Seit ca. drei Jahren sind der Jahresüberschuss sowie der Aktienkurs dramatisch gefallen, was regelmäßig zu großer Unzufriedenheit bei den Shareholdern führt. Als Ursachen für den Gewinnrückgang werden hohe Fluktuationsraten in Kombination mit vielen vakanten Stellen und umständliche Entscheidungswege ausgemacht. In der Konsequenz wird die Zusammenarbeit hierdurch erschwert. Eine weitere Ursache wird in der hohen Abhängigkeit zu einem Lieferanten von besonders leistungsstarken Akkumulatoren (Akkus) gesehen, wodurch die Preise für den Einkauf der Akkus weit über den marktüblichen Preisen liegen. Ferner kommt es wiederholt zu kommunizierter Unzufriedenheit der Kunden hinsichtlich des Fahrverhaltens der Elektroautos bei hohen Geschwindigkeiten.

Ihr Vorgesetzter möchte diese negativen Entwicklungen nun schnell und unkompliziert ändern und schlägt Ihnen vor, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern. Konkret schlägt er vor, ein intensives Mentorenprogramm in allen Stellenausschreibungen zu bewerben. Dies löse den Fachkräftemangel im Unternehmen auf und habe damit zugleich potenziell durchschlagenden Erfolg auf alle Problembereiche. Etwa könne das Unternehmen die Qualität der Elektroautos, beispielsweise hinsichtlich des Fahrverhaltens, mit einer gesteigerten Arbeitgeberattraktivität verbessern. Es würden somit hochqualifizierte Fachkräfte angesprochen, deren Know-How in der Produktentwicklung nutzbar würde. Falls einzelne Probleme bestehen blieben, würden diese durch die überaus positive Erfolgswirkung der Arbeitgeberattraktivität kompensiert. Erfolg sei ohnehin kaum zu differenzieren und entspräche eher einer homogenen Masse, bei dem alles mit allem zusammenhänge.

- b) Welche Erfolgsdimensionen lassen sich in dem beschriebenen Szenario identifizieren? [ca. 8 Minuten]
- c) Nehmen Sie Stellung zu den Aussagen Ihres Vorgesetzten. [ca. 16 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

- a) Definieren Sie den Begriff Organisationsstruktur. Erläutern Sie anschließend jeweils anhand eines Beispiels, was unter einer funktionalen Organisationsstruktur und einer divisionalen Organisationsstruktur zu verstehen ist. [ca. 10 Minuten]
- b) Diskutieren Sie folgende Aussage: „Die Mischung von funktionaler und divisionaler Struktur vereint die Vorteile beider Strukturen.“ [ca. 20 Minuten]

Viel Erfolg.